
Pressemitteilung des Migrationsbeirates München vom 29.11.2017

Ergebnisse der Vollversammlung des Migrationsbeirats vom 28.11.2017

Der Migrationsbeirat München hat in seiner **Vollversammlung am 28.11.2017** Folgendes beschlossen:

1. Im Jahr 2018 das Internationale **Fest der Kulturen im Westpark** zu veranstalten.
2. **"Nazi-Märsche verbannen - Antidemokratisches und rassistisches Kulturgut ächten"**. Darin wird die Stadtverwaltung aufgefordert sicherzustellen, dass auf öffentlichen Veranstaltungen unter Beteiligung der Landeshauptstadt keine Musik gespielt wird, die nationalsozialistische, diskriminierende oder andere rassistische Ideologien beinhalten.
3. **"Kälteschutzprogramm"** für Wohnungslose auch in den Sommermonaten und während des Tages anzubieten.
4. **"Räume für Freitagsgebet"**- die Regelung in 4.1 des Stadtratbeschlusses vom 01.07.2003 dahingehend abzuändern, dass es Muslimen ermöglicht freitags in einem städtischen Raum in der Innenstadt zu beten.

Auf der Vollversammlung des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München wurde auch das Thema **"Keine Abschiebeabkommen mit Syrischen Massenmördern Baschar al-Assad"** diskutiert. Derzeit bietet München und die Münchnerinnen und Münchner über 1.000 Geflüchtete aus Syrien Schutz. Aus aktuellem Anlass spricht der Migrationsbeirat Münchens hier noch einmal seine Solidarität für die unbescholtenen „neuen“ Münchnerinnen und Münchner aus. Es ist für uns inakzeptabel, dass es Ansinnen gibt, die von uns vertretenen Mitbürgerinnen und -bürger in ein Gefahrenegebiet zurück weisen zu wollen.

Des Weiteren wurde beschlossen eine Anfrage bei der Stadt München unter Einbeziehung der Fachstelle für Demokratie über die Statistiken zur **Benachteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund an Schulen** einzuholen.

Der Arbeitskreis des Migrationsbeirates zum Thema **"Genitale Beschneidung"** stellte das erarbeitete Konzept zur Organisation und Durchführung einer Veranstaltung zum Thema genitale Verstümmelung vor. Die Veranstaltung wird am 22.02.2018 ab 17.30 Uhr im Rathaus stattfinden und beinhaltet einen Infomarkt, viele interessanten Vorträgen, eine Ausstellung und eine Podiumsdiskussion mit Experten zum Thema. Mit dieser Veranstaltung möchte der Migrationsbeirat dieses wichtige Thema in die Öffentlichkeit bringen und Sensibilität für Betroffene und gefährdete Mädchen und Frauen fördern. Auch in unserer ersten Vollversammlung im nächsten Jahr am 20.02.18 werden wir das Thema aufgreifen und darüber referieren.

Pressekontakt des Migrationsbeirats

Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats
Burgstrasse 4, I. Stock, Raum 114 - 120, 80331 München
Telefon: 089/ 233 - 92558
E-Mail: migrationsbeirat@muenchen.de
www.migrationsbeirat-muenchen.de

Migrationsbeirat besteht aus 40 nichtdeutsche oder eingebürgerte Münchnerinnen und Münchner stimmberechtigte Mitglieder des Migrationsbeirates. Sie vertreten ehrenamtlich die politischen Interessen von der ausländischen Bevölkerung. Der Migrationsbeirat engagiert sich öffentlich für die politische, rechtliche, soziale und kulturelle Gleichstellung von Deutschen und Nichtdeutschen. Der Migrationsbeirat hält intensiven Kontakt zu den im Migrationsbereich tätigen Vereinen, Gruppen und Initiativen in München. Da in dem Migrationsbeirat Mitglieder aus unterschiedlichsten politischen Listen und Nationen zusammenarbeiten, steht er auch modellhaft für Toleranz und Völkerverständigung.